

Erweiterung der Zugriffsrechte an Kern Kuvertiersystemen

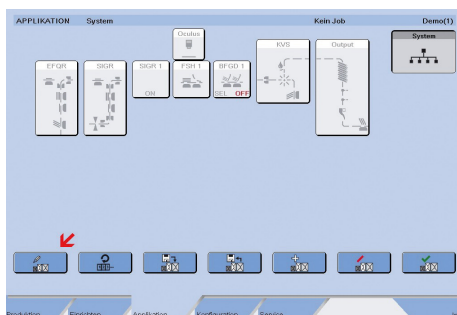
Mit Einführung der Kern 3000 gab es zum ersten Mal ein Login-Menü mit der Möglichkeit, mehrere Benutzer anzulegen und ihnen ein Zugriffsrecht zuzuweisen. Auch bei den Kuvertiersystemen Kern 2500 und Kern 3500 wurde diese Art der Anmeldung fortgeführt. Für den Bediener bis zum Servicetechniker lassen sich so die Zugriffsberechtigungen auf die Programmierung der Anlage regeln. Allerdings ist eine Erweiterung und damit eine Individualisierung der einzelnen Berechtigungen nicht ohne weiteres möglich. Es gibt jedoch Situationen, in denen die Freigabe von zusätzlichen Applikationsadressen durchaus sinnvoll ist.

Mit der Bedienoberfläche, wie sie bei den Kern 996/999/2600 und 3600 Anlagen verwendet wird, ist eine Erweiterung der Zugriffsberechtigungen möglich. Sie lässt sich dabei zwar nicht individuell für jeden Benutzer ändern, man kann jedoch bei den Berechtigungsstufen 1 und 2, das sind die Berechtigungsstufen für den Bediener und den Supervisor, zusätzliche Applikationsadressen freigeben. Dabei ist es für den Bediener mit Berechtigung 1 oder 2 möglich, die freigegebenen Applikationsparameter für die Module und auch für die Oculus-Lesung zu ändern.

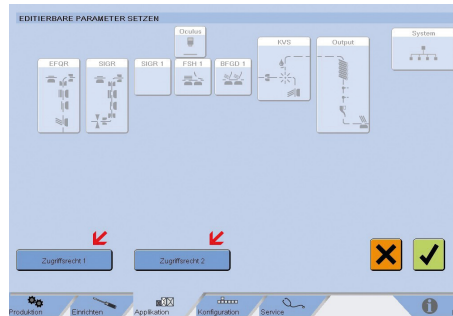
Um die Freigabe zu erteilen, muss man als Servicetechniker mit Zugriffsrecht 3 eingeloggt sein. Die Berechtigungsstufe 4 bleibt bei dieser Betrachtung außen vor, da sie nur für bestimmte Änderungen benötigt wird und sich nur mit einem speziellen Tagespasswort aktivieren lässt.

Wie geht man vor?

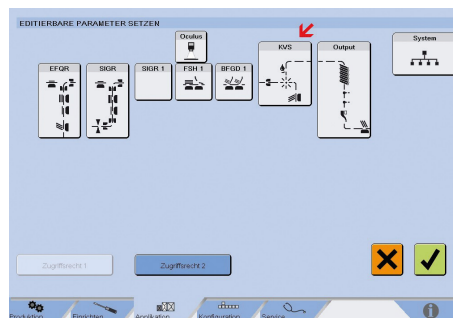
Im Applikationsmenü den ersten Button von links betätigen.



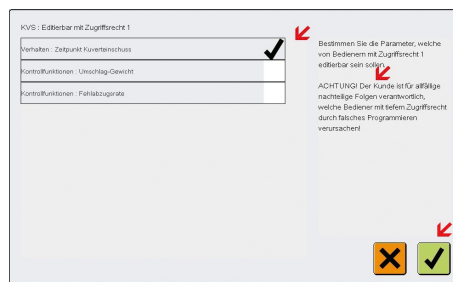
Über die entsprechende Taste lässt sich nun die gewünschte Berechtigungsstufe anwählen.



Im Anschluss daran das zu bearbeitende Modul antippen, in unserem Bild als Beispiel der Kuvertierer einer Kern 2600.

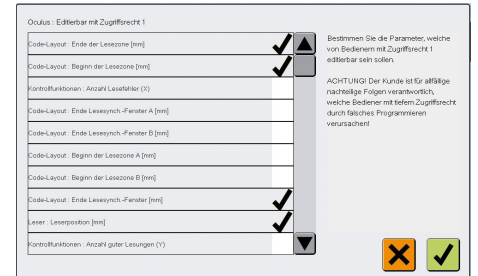


In der jetzigen Ansicht lassen sich die gewünschten Applikationsparameter durch Tippen in das weiße Feld neben dem Parameter freigeben.

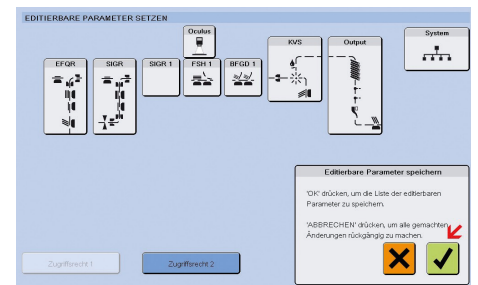


Ein Haken in diesem Feld zeigt die Freigabe an. Anschließend mit der grünen Taste bestätigen. Zu beachten ist unbedingt der Warnhinweis in dem auf die Verantwortung des Kunden hingewiesen wird, wenn er mit einem erweiterten Zugriffsrecht Fehler in die Applikationen programmiert.

Auf die gleiche Weise lassen sich auch Oculus-Leseparameter freigeben.



Nach der Bestätigung erscheint jetzt wieder das Eingangsbild, auch hier nochmal mit grüner Taste bestätigen.



Danach befindet man sich wieder im Applikationsmenü.

Freigegebene Adressen im Zugriffsrecht 1 werden automatisch auch im Zugriffsrecht 2 freigegeben. Nicht alle freizugebenden Parameter lassen sich im MOP (main operating panel) ändern. Bei Kern 2600 Kuvertiersystemen finden sich weitere Änderungsmöglichkeiten über die LOPs (local operating panel) der SIG- und EFQ-Module. Auch bei den Schneideautomaten Kern 996 und Kern 999, die nicht an einer Kern 3600 stehen, sind gewünschte Änderungen über das LOP vorzunehmen.

Die hier beschriebene Option der Erweiterung von Zugriffsrechten zeigt eine zusätzliche Möglichkeit auf, um den Arbeitsablauf beim Kuvertieren mit Kern-Anlagen zu verbessern.

www.kerngbh.de/service